



# FUTTER AUFPEPPEN FÜR ECHE FEINSCHMECKER

Es ist eine tolle Sache, wenn man seinen Hund mit frischen Lebensmitteln füttert. Nicht jeder Tierhalter hat aber die Lust oder Zeit das tägliche Futter für den Liebling selbst zusammen zu stellen. Sei es, weil es gerade einfach nicht in den Alltag passt, auch noch für das Tier einzukaufen und zu portionieren oder weil man es sich nicht zutraut, aus Angst etwas falsch zu machen. Das muss aber nicht bedeuten, dass der Hund nun tagein tagaus dasselbe Fertigfutter bekommen muss. Denn selbst hochwertiges Nassfutter und auch Trockenfutter kann man mit frischen Lebensmitteln nochmal ein bisschen aufwerten. Dies bringt nicht nur zusätzliche natürliche Nährstoffe, sondern einfach auch etwas Abwechslung in die Fütterung.

**DI Vanessa Rössler**

**W**enn man Fertigfutter füttert, ist das im Normalfall ein sogenanntes Alleinfuttermittel. Das bedeutet in der Theorie, dass das Futter so zusammengesetzt ist, dass alle Nährstoffbedürfnisse des Tieres abgedeckt sind. Wie diese Nährstoffdeckung erreicht wird, hängt dabei sehr vom Hersteller und dem Preissegment des Futters ab. Man sollte daher immer einen Blick auf die Deklaration des Futters machen, um das Futter etwas besser einzuschätzen.

Es macht aber einfach für einen Fleischfresser wie den Hund einen Unterschied, ob der Proteinbedarf in Form von Muskelfleisch gedeckt wird, oder ob im Futter hauptsächlich bindegewebsreiche Fleischsorten (Euter, Schlund, Lunge, ...) oder gar Hülsenfrüchte, Soja oder Mais als Proteinquellen verwendet werden. Abgesehen von der schlechteren Verwertbarkeit beeinflussen die anti-nutritiven Stoffe in Getreide und Hülsenfrüchten die Aufnahme anderer Nährstoffe wie

Mineralstoffe und Spurenelemente. Der Fleischanteil im Nassfutter sollte bei Hunden bei 50-80% liegen. Dabei sollte man auf hochwertiges Muskelfleisch, wichtige Innereien (Leber, Niere, Herz) und wichtige (natürliche) Zusätze Wert legen.

Fertigfutter ist zudem immer ein zubereitetes, verarbeitetes Futter. Wichtige Nährstoffe, die durch den Herstellungsprozess verlorengehen, werden natürlich vom Hersteller ergänzt. Andere Stoffe wie Enzyme, sekundäre Pflanzenstoffe, Antioxidantien, die nicht unbedingt überlebenswichtig sind, werden aber meist nicht ersetzt. Eine offene Deklaration über die zugesetzten Vitamine und Mineralstoffe gibt Aufschluss darüber, was im Futter enthalten ist und was vielleicht nicht. Jeder der täglich eine Nassfutterdose öffnet, kennt auch das immer gleiche Aussehen und den etwas eigenen Geruch der Futtersorten. Schon irgendwie ein Einheitsbrei – gekocht und haltbar gemacht. Die Fütterung von mehreren verschiedenen hochwer-



tigen Marken und Sorten bringt etwas mehr Abwechslung in die Fütterung. Jedes Futter hat zudem eine andere Zusammensetzung und durch das Abwechseln der Sorten, erreicht man langfristig auch eine gewisse Ausgewogenheit in der Fütterung.

### **DIE VORTEILE DAS FERTIGFUTTER NOCH MIT FRISCHEN ZUTATEN ZU ERGÄNZEN**

#### **1. VERBESSERUNG DES GESCHMACKS**

Mit frischen Ergänzungen kann man die Akzeptanz des Futters sehr verbessern. Viele Hunde zeigen in bestimmten Lebensphasen, wie der Pubertät oft eine gewisse Fressunlust. Mit ein paar Tricks kann man die Akzeptanz des Futters verbessern und Mäkelei etwas eindämmen.

#### **ACHTUNG!**

Das Pimpen des Futters nicht übertreiben, denn sonst wird das tatsächlich gerne auch eingefordert und man ist dann damit beschäftigt, ständig was Neues zu finden, das dann wieder genehm ist und kurzzeitig gegessen wird.

#### **2. STEIGERUNG DES NÄHRSTOFFGEHALTS**

Durch die Ergänzung von frischen Lebensmitteln in die Fütterung kann man Nährstoffe zuführen, die durch die Herstellung und Konservierung des Fertigfutters

etwas verlorengehen oder erst gar nicht im Futter enthalten waren. Hierzu ist es wichtig, die Deklaration gut interpretieren zu können und zu wissen, was fehlt und ergänzt werden muss.

#### **ACHTUNG!**

Man sollte sich jedoch eines bewusst machen – ein schlechtes/minderwertiges Futter kann man durch Zusätze und frische Ergänzungen ein bisschen! aufwerten. Man kann jedoch ein schlechtes Futter nicht zu einem guten und hochwertigen Futter machen. Daher ist es wichtig, bereits bei der Wahl des Futters umsichtig zu sein und genau zu schauen, was da im Napf landet.

#### **3. VERWERTUNG VON LEBENSMITTELN**

Oft bleiben im eigenen Alltag kleine Reste von Lebensmitteln übrig, die nur zu oft einfach im Müll landen. Vieles kann man aber nutzen, um das Futter, vor allem Hundefutter, etwas aufzupeppen. Mit ein paar Nudeln, einem gekochten Ei, etwas Joghurt oder frischem Gemüse bringt man leicht etwas Abwechslung ins Futter. Man sollte dabei jedoch im Auge haben, was tatsächlich gut für das Tier verträglich ist, denn nicht alle Essensreste sind für eine Resteverwertung immer gut geeignet. Gerade stark gewürzte Lebensmittel, gekochte/gegrillte Knochen oder giftiges Gemüse haben im Napf nichts verloren.

## DIE ERGÄNZUNG VON FRISCHEN LEBENSMITTELN

FrISChe Lebensmittel enthalten im Gegensatz zu prozessiertem Fertigfutter noch alle natürlichen Inhaltsstoffe. Angefangen von Vitaminen, Mineralstoffen bis hin zu den sekundären Pflanzenstoffen bringen frISChe Lebensmittel damit einen Mehrwert in die Fütterung von Hund und Katze.

### 1. FRISCHES OBST UND GEMÜSE

Bei Hunden kann man mit frischem Obst und Gemüse Abwechslung in den Napf bringen. Hier stehen vor allem die sekundären Pflanzenstoffe im Vordergrund und weniger die Vitamine, wie immer geglaubt wird. Diese zieht der Hund nämlich vor allem aus tierischen Quellen. Damit die Inhaltsstoffe für den Hund verfügbar werden, muss man das Obst und Gemüse roh pürieren oder kochen.

Bei diesen Komponenten kann man gut auf Saisonalität und Regionalität achten und so über das Jahr immer das Beste der aktuellen Saison nutzen.

### 2. FRISCHES FLEISCH ODER FISCH

Mit rohem Fleisch oder Fisch kann man seinen Tieren eine echte Freude bereiten. 1-2-mal in der Woche kann man seinem Hund ruhig mal frisches Fleisch anbieten. Hier eignet sich mageres bis mittelfettiges Muskelfleisch sehr gut, aber auch Hühnerherzen oder Hühnermägen kann man gut mal zwischendurch geben. Innereien wie Leber sind nicht so gut geeignet, da sie auch ordentlich viel Vitamin A haben, welches meistens gut über das Futter abgedeckt ist und man keine Überversorgung provozieren möchte.

Fisch enthält viel gute Omega 3-Fettsäuren und Lachs oder Forelle auch viel Vitamin D.

### 3. FRISCHE KRÄUTER

Mit Kräutern kann man Hundefutter toll pimpen. Ihre wertvollen Inhaltsstoffe werden nicht umsonst gerne genutzt. Doch viele Kräuter sind auch Heilpflanzen und daher für den täglichen Einsatz nicht geeignet. Was man aber gut nutzen kann, sind die typischen Küchenkräuter wie zum Beispiel:

- Petersilie
- Basilikum
- Oregano
- Majoran
- Dill
- Zitronenmelisse
- Giersch
- Löwenzahn
- Kresse
- Estragon

Man verwendet die Kräuter wie in der eigenen Speis Zubereitung nur in kleinen Mengen. Am besten püriert man die Kräuter und gibt dieses „Pesto“ dann zum Futter. Ein Richtwert ist 1/2 Teelöffel für einen 10kg-Hund pro Tag.

### ACHTUNG!

Für trächtige Hündinnen und Hunde mit Leberproblemen sind bestimmte Kräuter aufgrund des hohen Anteils an ätherischen Ölen NICHT geeignet!!

### 4. NÜSSE UND KERNE

Gemahlene Nüsse und Kerne sind wahre Kraftpakete und bringen eine gelungene Abwechslung in den Hundnapf. Die nussigen Energiespender weisen nämlich eine hohe Nährstoffdichte auf. Neben ungesättigten Fettsäuren enthalten Nüsse viele Vitamine, wie Vitamin E, Vitamin B und Mineralstoffe wie Magnesium und Kalium. Auch viele sekundäre Pflanzeninhaltsstoffe wie beispielsweise Flavonoide, Carotinoide und Phytosterole stecken in Nüssen. Nüsse enthalten aber auch reichlich Fett – je nach Sorte zirka 40 bis 70 Gramm pro 100 Gramm. Deswegen sollte man sie nur in einem begrenzten Umfang füttern, nämlich 1g Nüsse/kg Körpergewicht in der Woche.

Diese Nüsse dürfen in den Napf:

- Walnüsse
- Sonnenblumenkerne
- Kürbiskerne
- Haselnüsse
- Cashewkerne
- Pekannüsse
- Kokosflocken

### ACHTUNG!

Macadamia-Nüsse sind schon in kleinen Mengen für Hunde giftig!!! Erdnüsse haben ein hohes allergenes Potential und man sollte immer schauen, wie sie vertragen werden. Zudem können Nüsse Futtermilben enthalten, weshalb man bei allergischen Hunden und Trockenprodukten immer etwas aufpassen sollte

### 5. EIER

Bis auf Vitamin C enthalten Eier alle wichtigen Vitamine, darunter Vitamin A, Vitamin D, Vitamin E und verschiedene B-Vitamine. Zusätzlich finden sich im Ei die Spurenelemente Zink, Eisen und Selen sowie wichtige Antioxidantien. Die meisten Nährstoffe finden sich dabei im Eidotter. Das Eiklar besteht aus hochwertigem tierischem Protein. Eier – ob roh, gekocht oder gebraten dürfen daher gerne auch in die Fütterung von Hunden aufgenommen werden.



## 6. MILCHPRODUKTE

Die meisten Hunde mögen Milchprodukte und vertragen sie auch recht gut. Daher darf man sie gerne auch zwischendurch in kleinen Mengen füttern. In kleinen Mengen deshalb, da der Nährstoffgehalt von Milchprodukten nicht gar so hoch ist.

Gut eignen sich jedoch:

- Naturjoghurt
- Buttermilch
- Topfen
- Kefir
- Hüttenkäse

Bei Hunden kann man etwa 1-2 Teelöffel bei einem 10kg-Hund in der Woche problemlos füttern. Bitte immer testen, ob das Tier mit Milchprodukten gut klar kommt und vorsichtshalber besser laktosefreie/arme Sorten wählen.

## 7. KNOCHENSUPPE (BONE BROTH)

Knochensuppe gehört zu den ursprünglichsten und ältesten Rezepten überhaupt. Sie ist nicht nur sehr schmackhaft, sondern auch eine Bereicherung des Speiseplans von Hunden. Diese reichhaltige Suppe ist gut für die Gelenke, das Immunsystem und die Verdauung. Aufgrund des intensiven Geschmacks kann man sie auch gut bei mäkeligen Tieren als Geschmacksverstärker einsetzen. Da sie meistens auch sehr fetthaltig ist, setzt man sie nur in kleinen Mengen ein oder sollte das Fett etwas abschöpfen. Die Knochensuppe ist einfach hergestellt und kann auch gut eingefroren werden.

### ZUTATEN:

- 1 kg Knochen (Gelenkknochen & Markknochen)
- Wasser
- 2-3 Esslöffel Apfelessig

## GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

### ZUBEREITUNG

Knochen in einen Topf geben und mit Wasser bedecken. Den Apfelessig zugeben. Erhitzen und dann bei niedriger Temperatur 24 Stunden mit geschlossenem Deckel simmern lassen. Der Herd darf auch über Nacht oder während der Abwesenheit aus gemacht werden. Dann einfach wieder erhitzen und weiter köcheln lassen. Absieben, Knochen verwerfen und die Suppe abkühlen lassen – wenn man viele Gelenkknöchen dabei hatte, geliert die Suppe auch etwas. So lässt sie sich super einfrieren und ist immer bei der Hand, wenn man sie braucht.

### 8. FERMENTIERTES GEMÜSE

Fermentieren ist eine alte Methode der Haltbarmachung von Lebensmitteln wie Obst und Gemüse. Am bekanntesten ist hier mit Sicherheit das Sauerkraut. Durch die Milchsäuregärung werden diese Lebensmittel haltbar gemacht und ihr Nährstoffgehalt durch den Fermentationsprozess noch vergrößert. Das fermentierte Gemüse enthält zudem noch lebende Milchsäurebakterien und natürliche Enzyme, die den Darm und

die Darmflora positiv unterstützen. Gerade bei Hunden kann man fermentiertes Gemüse super einsetzen. Da es dank der Fermentation wie vorverdaut ist, können die Hunde es gut verwerten, obwohl es weder püriert noch gekocht ist. Leider enthält das Sauerkraut aus dem Supermarkt oft kaum noch lebende Mikroorganismen, da die Produkte alle zur Erhöhung der Haltbarkeit erhitzt werden. Daher immer darauf achten, frisches Sauerkraut zu verwenden. Pro Tag kann man einem mittelgroßen Hund von 15kg Körpergewicht etwa 1 Esslöffel fermentiertes Gemüse geben.

Bei Hunden mit Nieren- oder Herzerkrankungen sollte man aufgrund des Salzgehaltes etwas aufpassen und auf fermentiertes Gemüse verzichten.

### DIE ERGÄNZUNG VON FUTTERZUSÄTZEN

Viele Zusätze dienen dazu, den Nährwert des Futters anzuheben. Daher sollte man sie nicht einfach so nutzen, um das hoffentlich ohnehin bedarfsdeckende Fertigfutter zu pimpen. Hier ist also Vorsicht angebracht,

ERHÄLTlich IM FACHHANDEL  
UND AUF ANIMONDA.DE

Jetzt direkt bestellen im  
neuen Onlineshop.



ZUM FEST FÜR  
DIE LIEBSTEN NUR

VOM  
**FEINSTEN**

FESTLICHE VIELFALT ZUM VERWÖHNEN.

**animonda**  
high quality petfood



wenn es um Fertigfutter geht. Manches geht aber bei der Herstellung des Futters kaputt oder ist ohnehin nicht im Futter mit drin. Hier kann man ansetzen und das Futter gezielt ergänzen.

### 1. HOCHWERTIGE (TIERISCHE) ÖLE

Den meisten Fertigfuttern werden pflanzliche Öle zugesetzt. Pflanzliche Öle sind oft sehr Omega 6-lastig, was für den Hund gar nicht so vorteilhaft ist. Die für Hunde wertvollen mehrfach ungesättigten Omega-3-Fettsäuren DHA und EPA sind vor allem in tierischen Ölen wie Fischölen enthalten.

Solche Omega-3-haltigen Öle kann man daher bei Bedarf ergänzen:

- Lachsöl
- Fischöl
- Krillöl
- Algenöl
- Omega 3-6-9-Öle mit tierischem und pflanzlichem Anteil

Bei Hunden kann man 0.2ml Öl/100g Futter ergänzen.

### 2. BIERHEFE

Wie auch die Knochensuppe eignet sich Bierhefe gut als Geschmacksverstärker und sie wird auch meist gerne von Hunden gefressen. Sie ist reich an B-Vitaminen und anderen wertvollen Nährstoffen.

Man setzt sie gerne im Fellwechsel und auch zur Zeckenabwehr ein. Vorsicht muss man jedoch bei allergischen Tieren walten lassen, da Bierhefe ein hohes allergenes Potential hat.

#### Dosierung:

1g/5kg Körpergewicht 1-2x in der Woche

### WAS MUSS MAN BEIM AUFWERTEN DES FUTTERS BEACHTEN?

Wenn man ein paar Dinge beachtet, kann mit wenig Aufwand die konservierte Nahrung mit frischen Produkten aus der eigenen Küche aufwerten. Und das macht auch noch richtig Spaß und bringt Abwechslung in die tägliche Fütterung. Meist findet man recht schnell Gefallen daran, das Futter aufzuwerten und

## GESUNDHEIT & ERNÄHRUNG

Hunden schmeckt das natürlich auch richtig gut. Man muss aber aufpassen, dass man es dabei dann nicht zu gut meint. Daher musst Du beim Pimpen des Fertigfutters auf folgende Punkte achten:

### 1. ÜBERDOSIERUNGEN VERMEIDEN

Ein hochwertiges Fertigfutter beachtet normalerweise den Nährstoffbedarf der Tiere und enthält die Nährstoffe, die ein gesundes Tier braucht. Futter, die ohne synthetische Zusätze auskommen, muss man oft sowieso ergänzen, damit es mit der Bedarfsdeckung auch gut hinhaut. Es ist daher wichtig, dass man mit den Futterergänzungen dann kein Ungleichgewicht in die Fütterung bringt. Daher Obacht bei der Ergänzung von Innereien wie Leber (Vitamin A), Lachs/Forelle (Vitamin D) oder der Fütterung von Knochen zur Zahnreinigung (Calcium).

### 2. EINE ERGÄNZUNG BLEIBT IMMER EINE ERGÄNZUNG!

Das Futter aufzuwerten, bedeutet mit kleinen Tricks einen Mehrwert zu erreichen. Man möchte das Fertigfutter optimieren. Durch den Einsatz der Ergänzungen darf man aber den Nährwert der Fütterung nicht herabsetzen, da die weniger nährstoffreichen Ergänzungen auf einmal die Oberhand im Napf haben.

Beispiel: Milchprodukte oder rohes/gekochtes Muskelfleisch sind zwar lecker, liefern aber auf keinen Fall so viele Nährstoffe, wie das eigentliche Futter an sich. Füttert man auf einmal sehr viel davon und das Tier frisst dann die notwendige Menge Futter aber nicht mehr, verringert man die Nährstoffzufuhr. Das ist langfristig ungünstig, da das Tier dann nicht mehr alle notwendigen Nährstoffe bekommt, die es braucht. Der Nährstofflieferant bleibt das Fertigfutter, die kleinen Mengen der Ergänzungen liefern zusätzlich Nährstoffe, sekundären Pflanzenstoffe, Antioxidantien oder Omega-3-Fettsäuren.

### 3. ACHTUNG BEI UNPASSENDEN ERGÄNZUNGEN

Im Tierbedarf findet man gefühlt Tausende Nahrungsergänzungen für Tiere. Doch vieles davon ist gar nicht dazu geeignet, Teil der täglichen Fütterung zu sein. Ein Beispiel sind Zahnreinigungsprodukte, die in sehr vielen Fällen Seealgenmehl enthalten. Wendet man das Produkt dann längerfristig täglich gegen Zahnstein an, führt man unbewusst viel Jod zu, das die Schilddrüse des Tieres ganz schön durcheinanderbringen kann. Auch die meisten Kräutermischungen sind nicht dazu geeignet, dauerhaft gefüttert zu werden. Die enthaltenen Kräuter sind oft Heilkräuter und sollten gezielt bei Bedarf verwendet werden. Mit Start der Zeckensaison landen dann auch viele Produkte in der Fütterung, bei denen man lieber ein

bisschen aufpassen sollte – Schwarzkümmelöl und Zistrose sollte man bewusst und genau dosiert anwenden.

### FAZIT

Wenn man Fertigfutter füttert, hat man oft das Gefühl, dass das Tier einen täglichen Einheitsbrei bekommt. Konsistenz und Geruch sind meistens sehr ähnlich. Da ist es doch toll, wenn man das Futter etwas aufpeppen kann, um dem Hund etwas mehr Abwechslung zu bieten und mit einfachen Mitteln auch noch ein paar Nährstoffe mehr in die Fütterung zu bekommen. Zudem kann man damit Mäkeleien etwas Einhalt gebieten, wenn das Futter nicht jeden Tag gleich schmeckt. Es gibt viele Möglichkeiten das Fertigfutter etwas aufzubessern. Der Fantasie sind da förmlich keine Grenzen gesetzt. Man sollte jedoch aufpassen, dass man es mit dem Pimpen nicht übertreibt, denn schließlich liefert das Fertigfutter (hoffentlich) alle wichtigen Nährstoffe. Viel hilft nicht immer viel! Mit ein bisschen Fingerspitzengefühl kann man das Futter des Hundes aber noch ein bisschen optimieren und mit frischen Komponenten etwas aufwerten. Die Tiere werden es einem danken und Spaß macht es natürlich auch. ■

### Autorin



### DI Vanessa Rössler

Abschluss Biochemie, Expert lab Scientist in der Krebsforschung bei Boehringer Ingelheim RCV. Zertifizierte Ernährungsberaterin für Hunde und Katzen.

#### Tätigkeitsschwerpunkte:

- Ernährungsberatung mit Schwerpunkt BARF & artgerechtes Kochen
- Phytotherapie für Hunde
- Mykotherapie
- Darmgesundheit
- Autorin in verschiedenen Zeitschriften mit eigenem Blog

E-Mail: [vanessa.roessler@barf-beratung.at](mailto:vanessa.roessler@barf-beratung.at)  
[www.barf-beratung.at](http://www.barf-beratung.at)